

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

37 (16.9.1801)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 37. Mittwochs den 16ten September 1801.

Bekanntmachungen.

[Das Güter Ab- und Zuschreiben bei der fürstlichen Einnehmeri betreffend.] Der hiesigen Einwohnerschaft wird hiedurch bekannt gemacht, daß für heuer das Güter Ab- und Zuschreiben in der Schätzung nächst kommenden Donnerstags den 17. dieses Monats angefangen, sodann Freitags den 18, Montags den 21, Dienstags den 22, Donnerstags den 24, Freitags den 25, ferner am Montag und Dienstag den 28. und 29. Sept., auch Donnerstags und Freitags den 1. u. 2. Oct. fortgesetzt werde. Alle diejenigen also, welche in Liegenschaft etwas zu verändern, oder sonstige Anstände haben können sich an besagten Tagen Vor- u. Nachmittags in der gewöhnlichen Zeit bei der fürstlichen Einnehmeri dahier einfinden und ihre Abänderungen gehörig angeben. Pforzheim den 14. Sept. 1801.

Von Einnehmeri wegen.

[Keller und Fassverkauf.] Der dem fürstlichen Waisenhaus zugehörige Barfüßer Keller, zwischen der reformirten Kirche und dem Waisenhausgarten gelegen, wird samt dem Uebergebäude und 14 Stück großer Fässer, welche zusammen 719 Ohm halten und mit 168 eisernen Reifen, die 5161 lb wägen, gebunden sind, unter Vorbehalt der Ratification, Montags den 21ten Sept. mit Zusicherung der lebenslänglichen Schätzungsfreiheit von diesem Gebäude für den ersten Käufer und des Nachlasses des herrschaftlichen Antheils mit $\frac{1}{2}$ am Kaufpfundzoll, in 3 unverzinslichen Jahresterminen zahlbar, auf dem hiesigen Rathhaus in Steigerung verkauft werden. Pforzheim den 10. Sept. 1801.

Von Waisenhaus Verwaltung wegen.

[Güter Versteigerung.] Die Hirschwirth Hießfischen Eheleute dahier wollen gegen terminweise Bezahlung öffentlich versteigern lassen: Aecker in der obern Zellg: 2 Brtl. am Ispringer Weg, neben Herrn Kaiser, 1 Brtl. am Eisinger Weg, neben Hrn. Kaiser, 1 Brtl. am Wolfsberg, neben Michael Schneider, 1 Brtl. alda neben Flößer Dub. In der mittlern Zellg: 2 Brtl. bei dem Kreuzstein, neben Herrn Kaiser, 2 Brtl. an den Gaisäckern, neben Christian Sattler, $3\frac{1}{2}$ Brtl. am alten Göbricher Weg, neben Weber Ungerer, 1 Brtl. auf der Steingrube, neben Färber Weber. In der untern Zellg: $\frac{1}{2}$ Brtl. beim Rieselbronner Brücke, neben Schäfer Fahner, $1\frac{1}{2}$ Brtl. im Benzach, neben Adam Fühner, $1\frac{1}{2}$ Brtl. hinter der Warth, neben Hrn. Kaiser, $1\frac{1}{2}$ Brtl. in der Rennbach, neben Bärenwirth Dittler, 2 Brtl. im Waagstein, neben dem Gewand. Wiesen: $1\frac{1}{2}$ Brtl. an der Wurmberger Straße, 2 Brtl. mit Bäumen, neben Grünbaumwirth Deimlingin, $1\frac{1}{2}$ Brtl. auf dem untern Dennach, neben Hrn. Kaiser, 2 Brtl. auf dem Heigenach, neben Rudolph Leierle, 2 Brtl. auf dem Bronnenwörth, neben Laubwirth Rab. Gärten: Die Hälfte von $1\frac{1}{2}$ Brtl. auf dem kleinen Rennfeld, neben Grünbaumwirth Deimlingin. Die Liebhaber hiezu wollen sich nächsten Montag Vormittags auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 15. Sept. 1801.

[Fabrniß-Versteigerung.] Nächsten Montag den 21ten dieses werden in der Behausung der verwittweten Frau Wohnlichin in der Brözinger Gasse allerlei Meubels, nemlich Schreinwerk, Fayence, Zinn,

Messing, Eisen, Kupfer, Küchen- Tafel- und Band- Geschirr, Holz nebst allerlei Hausrath gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; eben so wird am Montag darauf, als den 28. dieses und an den folgenden Tagen in dem Haus des Herrn Kaufmanns Daniel Wohllich auf dem Schloßberg eine Versteigerung von verschiedenen Fahrniß, nemlich Schreinwerk, Spiegeln, Uhren, Waag und Gewicht, Wagen und Kasten, Pferdgeschirr, Holz, Fayence, Küchen- Zinn- Kupfer- Tafel- und Band- Geschirr und dergleichen auch gegen baare Bezahlung vorgenommen werden, wobei sich die Liebhaber einzufinden wollen. Pforzheim den 13. Sept. 1801.

[Seidene Kleider zu färben.] Heinrich Segert, Bürger und Färber dahier, macht einem geehrten hiesigen und benachbarten Publikum bekannt, daß er in allen Farben Seidenzeuge, alte seidene Kleider u. s. w. färbt, und solchen zugleich die Appretur gibt, welche diese Zeuge von neuem haben. Er bittet um geneigten Zuspruch und versichert dagegen die billigste Bedienung.

Bei Buchhändler C. F. Müller wird zu Ende dieser Woche fertig: Taschenbuch auf das Jahr 1802, für edle Weiber und Mädchen, herausgegeben von Wilhelmine Müller, geb. Maisch. Mit Kupfern, welche die 4 HauptEpochen des weiblichen Geschlechts vorstellen, in einem Kupferumschlag, vergoldetem Schnitt in Futzeral gebunden 1 fl.

Die vorzügliche Auswahl sowohl der prosaischen Aufsätze als der Gedichte empfehlen dieses Taschenbuch, wie vorläufig aus folgender Inhaltsanzeige zu sehen ist: 1) Die Brautwahl, von Pfeffel. 2) Muth und Selbstegegenwart eines 16jährigen Mädchens, eine wahre Geschichte, von Wilhelmine Müller, geb. Maisch. 3) Ellabar, von Friedrich Ritter. 4) Der Gottesacker von demselben. 5) Das Bild der Einzigen, von Conrad. 6) Bitte, von Hoffmann. 7) Bei Hannchens Grab, von ihren Gespielinnen gesungen, von demselben. 8) Mutter und Tochter, von Pfeffel. 9) Charaktere, von Eccard. 10) An eine Freundin, nach Lesung des Latontänischen Romans: Quintus Hymeras von Flammberg, von C. C. C. 11) Antwort an C. C. C. von B. Müller. 12) Antwort an B. Müller, von Gustav Wanderec. 13) Ueber den verschiedenen Geschmack des weiblichen Geschlechts für Eheberbindungen, von A. M. 14) Mein Trinkgeschirr,

von B. Köster. 15) Morgen und Abend. Kantate eines Pharisäers, oder: der Mann wie er nicht seyn soll, von demselben. 16) Der Morgen, von Karl Maisch. 17) An edle teutsche Mädchen und Weiber, über Erwalds Buch: die Kunst ein gutes Mädchen, eine gute Gattin, Mutter u. Hausfrau zu werden, von B. Müller. 18) Empfindungen am Grabe meines Erstgeborenen, von B. Müller. 19) Den Namen eines edeln Weibes, die an den Folgen einer unglücklichen Entbindung starb, von B. Müller. 20) Weiblicher Heroismus, einige Züge aus der alten und neuen Geschichte, von E. L. Posselt. 21) Würde der Frauen, von B. Müller. 22) Schlaflied von Hoffmann. Wer im Lauf dieser Woche sich zur Abnahme verbindlich macht, erhält Exempl. auf feines Schreibpapier mit den ersten Kupferabdrücken.

Neuigkeiten.

[Aegypten.] Aus Alexandrien hat man nun in Frankreich auch officiële Berichte erhalten. Sie wurden durch den Capitän der Corvette Heliopolis (des einzigen von der Gantheaumischen Eskadre zu Alexandrien angekommenen Schiffes S. 130) der auf einem kleinen nur mit 20 Matrosen bemannten Schiffchen am 14. Juli dort abgereist war, nach Tarent in Unter-Italien, und von da durch einen Kurier am 8. Sept. nach Paris gebracht. Menou meldet, daß Alexandrien mit mehr als 600 Kanonen, mit Brod und Zwiback für 6 Monate und mit Reis für mehrere Jahre versehen sey; die franz. Besatzung bestehe aus mehr als 9000 Franzosen mit Inbegriff der Matrosen; sie arbeite eifrig an Vermehrung der Festungswerke, habe ein Fort bei der Pompejus Säule errichtet, seye Meister vom See Mareotis; die Hauptmacht stehe in einem verschanzten Lager. Man sey entschlossen, sich aufs äußerste zu vertheidigen und werde keine Kapitulation eingehen.

[Gesandte.] Der nach Wien bestimmte brittische Gesandte Arthur Paget hat, nach erhaltenem Paß, seinen Weg über Frankreich genommen. Am 31. Aug. reiste er von London ab, kam am 1. Sept. zu Calais und am 3. zu Paris an. Hier verweilte er 2 Tage u. hatte 2 Conferenzen mit dem Minister Talleyrand. Durch diesen wurde er zu Bonaparte geführt, der sich lange mit ihm unterredete. Man will wissen, daß er vom Britischen Ministerium

den Auftrag gehabt habe, über ein neulich dem B. Otto zu London eingehändigtes Friedensproject mündliche Erläuterungen zu geben, daß aber noch mehrere Hauptpunkte ins Reine zu bringen seyen, ehe an wirklichen Abschluß des Friedens zu denken sey. [B. Otto befindet sich seit dem 24. Jan. 1800 als franz. Commissär für die Auswechslung der Kriegsgefangenen zu London (wie Merry zu Paris, S. 115.) er hatte aber auch weitere Vollmacht, 3 B. wurden vom 24. Aug. bis 9. Oct. 1800. die Unterhandlungen wegen einem Waffenstillstand zur See durch ihn gepflogen, so wie jetzt wieder seit einigen Monathen häufige auf Friedensunterhandlungen sich beziehende Eröffnungen durch ihn gegeben und von ihm angenommen werden.] A. Paget kam auf seiner fortgesetzten Reise am 7ten Sept. in Straßburg an, am 8. passirte er hier durch und am 9. Mittags 1 Uhr schon durch München.

Der nach Paris bestimmte k. k. Gesandte Graf Ludwig v. Cobenzl (S. 144) kam am 1. Sept. daselbst an und überreichte am 4. in einer Audienz dem ersten Consul sein Creditiv (Beglaubigungsschreiben). Der ältere Graf L. v. Cobenzl, der sich seit Unterzeichnung des Friedens von Länerville zu Paris befand, reiste darauf nach Wien zurück (am 13. Vorm. passirte er hierdurch) er soll das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten daselbst übernehmen.

Der als Gesandter nach Wien bestimmte franz. Staatsrath Champagny (S. 123) ist auf seiner Reise am 10. Sept. in Straßburg eingetroffen. (Er reiste am 14. Mittags hier durch.)

Nach Hamb. Zeitungen bleibt nun Düroc (S. 139) in St. Petersburg, bis ein anderer franz. Gesandter daselbst werde angekommen seyn. Der nach Paris bestimmte russische Gesandte v. Markow kam am 7. Sept. in Nürnberg und den 9. in Frankfurt, - und der eben dahin abgeordnete sächsische Gesandte, Graf Vanau am 5. Sept. in Straßburg an.

Graf Saurau (S. 135.) ist am 23. Aug. von Wien nach St. Petersburg abgereist.

Der Graf v. Bernstorff (S. 138.) ist von

seiner Sendung nach London am 29. Aug. in Kopenhagen zurückgekommen. Eben- daselbst traf am 27. der k. k. Gesandte, Graf v. Kaunitz-Rittberg (S. 139.) ein.

Reinhardt, der bisherige franz. Gesandte bei der helvetischen Diepl. (S. 119) überreichte am 1. Sept. dem helvet. Vollziehungsrath sein Abberufungsschreiben, worinn gesagt wird, daß er zu einem andern Amt bestimmt sey; sein Nachfolger Berninac, (der ehemals franz. Gesandter in Schweden und 1795 zu Konstantinopel, neuerdings aber Präfect zu Lyon war) ist am 6. Sept. zu Bern eingetroffen. — Am 7. Sept. hat die helvetische Tagsatzung ihren Anfang genommen. Die Deputirten der Cantone Schwyz und Uri erklärten: ihre Cantone wünschten ihre alte Verfassung wie vor 1798 wieder zu haben, daher darüber gestritten wurde, ob sie zur Tagsatzung zuzulassen seyen oder nicht. Berninac soll als Vermittler in der Sache auftreten.

[Rußland.] Die Abreise des russischen Kaisers von St. Petersburg zur Krönung war auf den 19. Sept. festgesetzt, die Krönung sollte zu Moskau am 4. Oct. geschehen, an welchem Tage auch die Kaiserin Katharina II. gekrönt worden war.

[Entschädigungs Sache.] Deffentliche Blätter wiederholen, daß der Friedens-tractat zwischen Frankreich und Bayern wirklich am 10. Aug. geschlossen gewesen sey (S. 139.) und nur wegen einem die kurfürstlichen Waldungen auf dem linken Rheinufer betreffenden Artikel eine weitere Erörterung erfordert habe, daher erst am 23. (oder nach der Münchner Zeitung am 24.) Aug. die Unterzeichnung erfolgt sey. — (Nach einer Straßburger Zeitung sollen alle teutsche geistliche Staaten zur Säkularisation bestimmt seyn, und nur Mainz und Trier erhalten werden bis zum Ableben der gegenwärtigen Besitzer.)

Man berechnet, daß (außer Belgien, oder den österreichischen Niederlanden, die 469 QuadratMeilen und 2 Mill. Menschen enthalten) durch die Abtretung des linken Rheinufers noch weitere 886 $\frac{1}{2}$ Quad. Meilen mit 2 Mill. Menschen und 14 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden jährlichen Einkünften an Frank-

reich überlassen worden sind. Unter diesen waren 424 $\frac{1}{2}$ Quad. Meilen mit 800,600 Einwohnern und 5 $\frac{1}{2}$ Mill. fl. Einkünften, die der katholischen hohen Geistlichkeit gehörten. Auf der rechten Rheinseite besitzt die kath. Geistlichkeit (die Klöster ungerchnet) noch 1295 Quad. Meilen, mit 2 Millionen 361,776 Menschen und 15 Mill. 596,300 fl. Einkünften. Von diesen soll der Verlust der weltlichen unmittelbaren Stände, der 441 $\frac{1}{2}$ Quad. Meilen, 1,096,799 Menschen und 8 Mill. 542,550 fl. Einkünfte beträgt (außerdem verlor die Reichsritterschaft 18 Quad. Meilen 31,500 Menschen, 272,000 fl. Einkünfte, und die 4 Reichsstädte, Achen, Cölln, Worms und Speier 2 $\frac{1}{2}$ Quad. Meilen, 65,000 Menschen und 450,000 fl. Einkünfte) auch Toskana und Dranien entschädiget werden. — Toskana beträgt allein so viel, als der gesammte Verlust aller teutschen Erbfürsten jenseits des Rheins, nemlich 440 Quadrat Meilen und 1 Million Menschen. (S. 31.)

[Neuer Kanal.] Zur Beförderung der innern Handlung und Verbindung des brittischen Kanals (la Manche) mit dem atlant. Ocean sollen die Flüsse Rance und Vilaine über Dinan, Rennes und Redon mit einander vereinigt werden. Die Kosten werden nur zu 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Livres angeschlagen, der innere Verkehr aber von St. Malo über Rennes nach l'Orient und Nantes würde außerordentlich dabei gewinnen.

[Die während des Revolutionskrieges erfolgten verderblichen Auswanderungen haben auf der andern Seite doch das Gute bewirkt, daß die Franzosen durch diese erzwungenen Reisen mehr durch den Augenschein mit der Kultur ihrer Nachbarn bekannt worden sind, und die Vortheile, die sie dort beobachteten, z. B. in England die vielen Kanäle, die Vollkommenheit der Manufacturen etc. nun auch in ihr Vaterland zu verpflanzen, und dadurch die durch innere Unruhen entstandenen Wunden des Staates wieder zu heilen suchen. Die gegenwärtige franz. Regierung begünstigt auch alle dergl. Unternehmungen möglichst, mit gehörigem Nachdruck kann jedoch dieß erst nach wiederhergestelltem Frieden mit Großbritannien geschehen.]

Geb. Den 31. Aug. ein todgeb. Knäblein, B. Jakob Nag, B. und Fuhrmann dahier. Den 7. Sept. Ernestine Katharine, B. Konrad Fried. Geiger, B. u. Metzger.

Gest. Den 5. Sept. Salome geb. Kühnerin, des hiesigen B. und Fuhrmanns Jakob Nag Ehefrau, an den Folgen einer unglücklichen Geburt, alt 25 Jahre 2 Monathe. Den 11. Karline Charlotte, B. Jakob Ringer, B. und Theilungs Commissar, an ausgedehnten Sichtern, alt 4 W. 5 T. Den 12. Katharine Margareth, B. Wilhelm Gabriel Bürger, B. und Uhrmacher, alt 19 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 116. Säcke Kernen eingeführt, 81. Malter verkauft, und 56 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 12. Sept. 1801.

| Fruchtpreise: | | Alleley Victualien: | | Brod-Taxe: | | Fleisch-Taxe: | |
|----------------------|---------|------------------------|-------|--------------------|-------|---------------|-----------|
| Korn od. Roggen d. . | fl. fr. | Butter | fr. | Schwarzes Brod | P. L. | Ochsenfleisch | fr. |
| Alter Kernen | 5 | Rindschmalz | 22. | der Loib zu 12 fr. | 4 25 | Rindfleisch | 5 |
| Neuer | 8 | Schweinesch. | 24. | hält | 2 10 | Kalb-fleisch | das Pf. 8 |
| Gemischte Frucht . . | 8 | Lichter gezog. das Pf. | 26. | — zu 6 fr. | 1 12 | Hammelf. | 9 |
| Haber | 8 | — gegoss. | 28. | Weißes Brod der | — | Schweinef. | 10 |
| Gerste | 6 | Saife | 22. | Loib zu 6 fr. hält | — | | |
| Erbien | 4 | Unschitt | 18-19 | — zu 4 fr. | — | | |
| Linfen | — | Eyer 4 Stück | 4. | Eml d. P. zu 2 fr. | — | | |
| Wicken | — | Grundbirn d. Sri. . . | 4. | halten | 15 | | |

Diese wöchentliche Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.